



Wien, 2. Juni 2025

Belvedere 21

Arsenalstraße 1
1030 Wien

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
11 bis 18 Uhr
Abendöffnung:
Donnerstag 11 bis 21 Uhr
Montags nur an Feiertagen
geöffnet

Pressekontakt:
Irene Jäger
+43 664 800 141 185

Performance *JANUS* von Katrin Hornek und Karin Pauer, Foto: Hanna Fasching

***JANUS* im Belvedere 21: Katrin Hornek und Karin Pauer beleuchten die Ambivalenzen und Abgründe des Atomzeitalters**

Die ortsspezifische Performance ist am 20. und 21. Juni 2025 bei freiem Eintritt in der großen Ausstellungshalle des Belvedere 21 zu sehen.

Mit *JANUS* erkunden die Künstlerin und Forscherin Katrin Hornek und die Choreografin und Performerin Karin Pauer nicht nur die vielschichtigen kulturellen und politischen Vermächtnisse, sondern auch die gegenwärtigen Dynamiken des Atomzeitalters.

Die Performance wurde speziell für das Belvedere 21 entwickelt – ein Gebäude von historischer Bedeutung, das ursprünglich als österreichischer Pavillon für die Weltausstellung 1958 in Brüssel konzipiert worden war. Ein zentrales Thema der ersten Expo nach dem Zweiten Weltkrieg war die „friedliche Nutzung der Kernenergie“, was sich nicht nur in den Ausstellungen zahlreicher Länderpavillons widerspiegelte, sondern auch zu dem radikalen Vorschlag führte, die Weltausstellung selbst über einen eigenen Atomreaktor zu versorgen. Mit dem Kühlwasser sollten die Gärten der „Kolonialabteilung“ bewässert werden.

Diesem sprühenden Optimismus in Bezug auf die Kernenergie stellt *JANUS* die Entdeckung von Radionukliden in Wien gegenüber, die aus atmosphärischen Atombombentests jener Zeit stammen. So wird das Belvedere 21 zu einem lebendigen Erzähler, der vielstimmig verkörpertes Wissen mit geologischen Spuren und geopolitischen nuklearen Narrativen verbindet.

In der Performance verweben sich feiernde, energetische, widerständige, sich auflösende und neu zusammensetzende Körper zu einer dichten multisensorischen Erkundung dessen, was es bedeutet, im nuklearen Anthropozän zu leben. Hornek und Pauer schaffen einen immersiven, körperlich erfahrbaren Raum, um gemeinsam über die Spuren der Atomwissenschaft in Körpern, Pflanzen, Böden und Gewässern zu reflektieren. Mit Bewegung, Sound und gesammelten Stimmen verhandeln sie die beispiellose Allianz von Technologie, Militär und Wissenschaft – von den ersten Atomtests bis zur aktuellen Renaissance der Nuklearindustrie.

JANUS ist Teil eines interdisziplinären Forschungsprojekts und baut auf Horneks früheren Projekten *The Anthropocene Surge* (2019–24, gemeinsam mit Michael Wagreich) und der Ausstellung *testing grounds* (8.3.–2.6.2024, Secession, gemeinsam mit Karin Pauer, Sabina Holzer und Zosia Hołubowska) auf. Ziel ist, wissenschaftliche Erkenntnisse in die Öffentlichkeit zu tragen und den interdisziplinären Dialog zu fördern. Im Rahmen von *JANUS* fanden kollaborative Forschungsbegegnungen der Künstlerinnen mit geladenen Expert*innen aus verschiedenen Fachrichtungen statt, um akademische Grenzen zu durchdringen und ein „verkörpertes Archiv“ zu schaffen, das die Basis der Performance bildet.

TERMINE

JANUS: Performance von Katrin Hornek und Karin Pauer

Freitag, 20. Juni 2025, 18.30 Uhr und Samstag, 21. Juni 2025, 15 Uhr

JANUS untersucht die Spuren nuklearer Geschichte in Körpern, Landschaften und der Gesellschaft. Inspiriert vom Belvedere 21 als historischem Zeitzeugen verbindet die Performance Bewegung, Sound und Wissenschaft zu einer intensiven Reflexion über das nukleare Anthropozän und die anhaltenden Auswirkungen des Einsatzes von Atomtechnologien.

JANUS: Künstler*innengespräch

Samstag, 21. Juni 2025, 16.30 Uhr

Im Gespräch mit Katrin Hornek (Bildende Künstlerin), Karin Pauer (Choreographin, Performerin), dem Geologen Michael Wagreich (Universität Wien, Anthropocene Working Group) und der Anti-Atom-Sprecherin Patricia Lorenz (GLOBAL 2000, Friends of the Earth Europe) wird die Performance *JANUS* kontextualisiert. Im Focus stehen interdisziplinäre Perspektiven auf das Leben im nuklearen Anthropozän und die Frage, wie künstlerische, geologische und politische Narrative unser Verständnis davon prägen. Moderation: Claudia Slanar

Erkundungstour: VERA (Vienna Environmental Research Accelerator)

Mittwoch, 28. Mai 2025, 17–19 Uhr

Treffpunkt: Währinger Straße 17, 1090 Wien

Bei der Besichtigung der VERA-Labors der Universität Wien informiert die Physikerin und Umweltforscherin Karin Hain über den Teilchenbeschleuniger. Dieser wird für die hochempfindliche Spurenanalyse eingesetzt. So kann nuklearer Fallout von historischen Atombombentests sichtbar gemacht werden, z. B. im Wiener Boden. Mit Bezug auf die Expo 58 und das Projekt *JANUS* von Katrin Hornek und Karin Pauer im Belvedere 21 werden die Messbarkeiten und Ambivalenzen des Atomzeitalters thematisiert.

Konzept, Künstlerische Leitung & Raumgestaltung: Katrin Hornek

Choreografie & Künstlerische Leitung: Karin Pauer

Performer*innen: Martina de Dominicis, Camilla Schielin, Karin Pauer, Gergő D. Farkas

Sound: Katrin Euler

Szenografische Beratung und Produktion: Hektor Peljak (Studio Peljak)

Produktion: Mollusca Productions / Nefeli Antoniadi

Kuratorin: Christiane Erharter

Geladene Expert*innen für Forschungsbegegnungen:

Friederike Frieß (BOKU, Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaften), Gabriele Mraz (Österreichisches Ökologie-Institut), Gabriele Schweiger (Mütter gegen Atomgefahr), Patricia Lorenz (Global 2000, Friends of the Earth Europe), Dennis Pohl (Flanders Architecture Institute), Rika Devos (Brussels Centre of Urban Studies), Elisabeth Röhrlich (Universität Wien, Fakultät für Geschichts- und Kulturwissenschaften), Andreas Nierhaus (Wien Museum, Karl Schwanzner Archiv), Verena Winiwarter (BOKU), Karin Hain (Universität Wien, Isotopenphysik), Michael Wagreich (Arbeitsgruppe Anthropozän, Universität Wien, Institut für Geologie), Karly Burch (Femnukes, University of Auckland), Joseph P. Masco (University of Chicago), ÖNA (Österreichisches Netzwerk Atomkraftfrei), parents against Santa Susanna Field Lab, Schüler*innen des GRG 1 Stubenbastei

JANUS wird gefördert vom Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF, NXT22-002) und unterstützt von der Universität für angewandte Kunst Wien (Abteilung für Ortsbezogene Kunst) und der Universität Wien. Koproduziert von Kunstverein ARGO mit Unterstützung der Stadt Wien (MA7) und des Belvedere.



Wiener Wissenschafts-,
Forschungs- und Technologiefonds

di:'angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna



Weitere Infos finden Sie unter: belvedere.at/janus

Kostenlose Tickets unter: www.belvedere.at/programm

Hochauflösende Pressebilder können [HIER](#) heruntergeladen werden.